

## *Umgang mit Corona global*

### **Rückkehrer\*innen aus internationalen Freiwilligendiensten berichten über die Corona-Situation in ihren Einsatzländern**

#### **Ghana (Stand: 11.05.2020)**

Autorin: Sarah Haunhorst

Im Folgenden möchte ich die Lage der Coronakrise speziell für Ghana beschreiben. Hierbei benenne ich Fakten der Entwicklung und Ausbreitung sowie die Schutzmaßnahmen der Regierung. Zudem werde ich auch eigene subjektive Erlebnisse sowie Erfahrungen einbringen, die mir von meinen Kontakten in Ghana erzählt wurden. Somit sind diese nur für einige wenige Gebiete des Landes, wie Nsawam in der Eastern Region und Accra, bzw. für bestimmte Berufsgruppen, besonders Lehrerinnen und Lehrer und auch einzelne Familien repräsentativ.

Ghana ist ein westafrikanisches Land mit einer Fläche von 238.540 km<sup>2</sup> und einer derzeitigen Bevölkerungszahl von ca. 29,6 Millionen Einwohnern. Zum Vergleich besitzt Deutschland eine Landesfläche von 357.582 km<sup>2</sup> und ca. 83 Millionen Einwohner.

Zu meinem Hintergrund ist zu sagen, dass ich Mitte August 2019 einen weltwärts-Freiwilligendienst in Ghana begonnen haben. Diesen absolvierte ich an einer privaten Schule, der PEC School (Pearls Educational Centre) in Nsawam, einer Stadt, die etwa 34km nördlich von Accra liegt. Trotz des ursprünglichen Plans, einen 12-monatigen Freiwilligendienst durchzuführen, musste ich aufgrund der weltweiten Coronavirus-Pandemie am 22.März 2020 nach Deutschland zurückreisen.

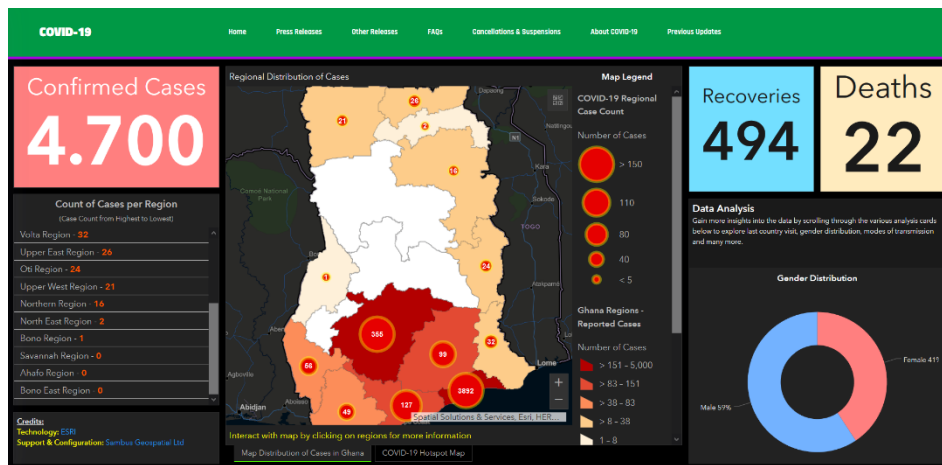
Am 12.März 2020 wurden die ersten beiden Coronavirus-Fälle durch Einreisende aus Norwegen und der Türkei nach Ghana von der Regierung gemeldet. Schließlich stieg die Infektionszahl auf 6 Personen an, sodass ab dem 16.März - laut einer Kundgabe des Staatspräsidenten - alle Schulen, einschließlich der Pre-School (Vorschule/Kindergarten), Primary School (Grundschule: Klasse 1-6), die Klassen 7 und 8 der Junior High School (JHS) und die Klassen 10 und 11 der Senior High School (SHS), sowie Universitäten bis auf weiteres zunächst geschlossen blieben. Jedoch war es Abschlusschüler\*innen der JHS (Junior High School, Klasse 9) oder SHS (Senior High School, Klasse 12) weiterhin erlaubt, zur Schule zu gehen, um sich auf ihre Abschlussprüfungen vorzubereiten. Sonstige öffentliche Versammlungen, wie Festivals, Sportveranstaltungen und auch Gottesdienste in Kirchen und Moscheen wurden für die nächsten 4 Wochen ausgesetzt. Ebenso sind große traditionelle Beerdigungen verboten, sodass lediglich private kleine Begräbnisse mit einer Anzahl von maximal 25 Personen stattfinden dürfen.

Zudem wurde wenige Tage darauf ein Einreiseverbot für Personen, die aus Ländern kommen, in denen mehr als 200 Corona-Fälle vorhanden sind, verhängt.

Eine Woche später wurde auch für die Abschlusschüler das Schulleben eingestellt und die Prüfungen bis auf weiteres verschoben. Außerdem wurde der internationale Flugverkehr nach dem 22. März, bis auf wenige Ausnahmen für Notfälle, geschlossen.

Nach derzeitigem Wissensstand wurde die Schließung der ghanaischen Grenze und damit auch des Internationalen Flughafens in Accra bis zum 31.05.2020 verlängert. Der innerghanaische Passagierflugverkehr wurde hingegen am 01.05.2020 wieder aufgenommen.

Zurzeit nach Stand des 11. Mai 2020 sind in Ghana 4.184 aktive Coronavirus-Fälle, 22 Verstorbene und 494 Genesene gemeldet, sodass die Gesamtsumme von bisher offiziell gemeldeten Infizierten bei 4.700 liegt. Von 16 Regionen in Ghana sind derzeit 13 offiziell vom Coronavirus betroffen. In dem Ort Nsawam sind meines Wissens nach bisher 2 Personen positiv auf Corona getestet worden, diese wurden in ein Krankenhaus nach Accra gebracht.



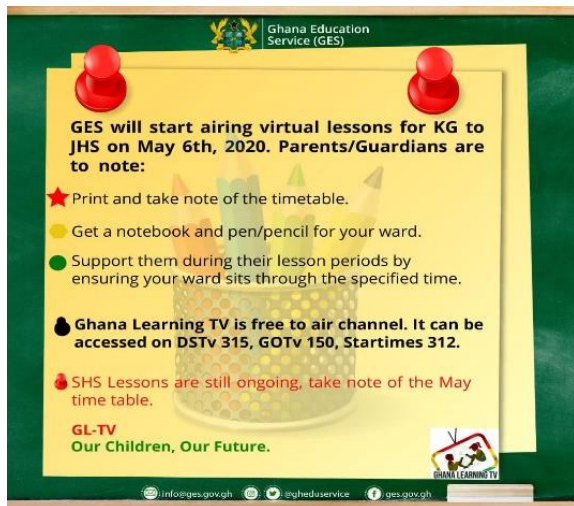
Aktuelle Infektionszahlen in Ghana auf der Website der ghanaischen Regierungsbehörde „Ghana Health Service“ (einsehbar auf <https://www.ghanahealthservice.org/covid19/>)

Durch meinem fast 7-monatigen Aufenthalt in der Stadt Nsawam und meiner Arbeit an der PEC School dort, habe ich auch noch Kontakt zu einigen der dortigen Lehrerinnen und Lehrer. Derzeit wird meines Wissens von Seiten der Lehrerinnen und Lehrer versucht, eine Online-Plattform für Schüler\*innen und/oder Eltern zu erstellen, sodass darüber die Lehrerinnen und Lehrer Kontakt zu ihren Schülerinnen und Schülern aufnehmen können, um Bildung zumindest teilweise weiter zu ermöglichen und zum Beispiel digitale Lernmaterialien zu verteilen. Leider gestaltet sich dies jedoch recht schwierig, da viele Schülerinnen und Schüler bzw. auch deren Eltern durch fehlende technische Gegebenheiten, wie den Besitz eines Smartphones, nicht in diese digitalen Plattformen mit aufgenommen werden und somit von dieser Möglichkeit nicht profitieren können.

Währenddessen befinden sich das Lehrpersonal, sowie auch einige andere Berufsgruppen zuhause, ohne Arbeit und bekommen auch kein Gehalt. Die Schule verfügt nicht über die finanziellen Mittel, ihr Lehrpersonal trotz Aussetzen des Schulalltags weiter zu bezahlen. Dies liegt unter anderem auch daran, dass Schulgelder, die zuvor von den Schülerinnen und Schülern bzw. dessen Familien gezahlt wurden, nicht mehr fließen.

So habe ich beispielsweise auch durch soziale Medien mitbekommen, wie einige Lehrer\*innen um gegenseitige sowie schulische Hilfe und Unterstützung bitten, da sie kein Geld für ihre Nahrungsversorgung mehr zur Verfügung haben. Sie hoffen auf Fortzahlungen seitens der Schule, die aber nicht bereitgestellt werden können.

Abgesehen von den Schulen selbst kreierte Plattformen für Schüler\*innen und Lehrer\*innen, hat auch die Regierung begonnen ein neues Programm zu entwickeln, welches das digitale Lernen ermöglicht. So startete am 03.04.2020 das Programm „Ghana Learning TV“ für die SHS (Senior High School: Klasse 10-12). Dies beinhaltete, dass man mithilfe des Fernsehers an Unterrichtsstunden für die SHS teilnehmen kann und somit das kontinuierliche Lernen nicht gestoppt wird. Nun, nach der weiteren Entwicklung, wurden am 06.05.2020 auch TV-Stundenpläne für die KG (Kindergarten), über Primary School (Grundschule: Klasse 1-6) bis JHS (Junior High School: Klasse 7-9) veröffentlicht. Somit können Schüler\*innen über ausgewählte Fernsehkanäle weiterhin, trotz der durch den Ausbruch von Covid-19 entstandenen Einschränkungen, am Unterrichtsgeschehen teilnehmen und lernen.



Informationen zum TV-Unterricht

**DISTANCE LEARNING TIME TABLE FOR JUNIOR HIGH SCHOOLS MAY 2020**

|      | MORNING (AM)         |                      |                      | EVENING (PM)         |                      |                      |
|------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
|      | JHS 3<br>7:00 - 7:35 | JHS 2<br>7:35 - 8:10 | JHS 1<br>8:10 - 9:45 | JHS 3<br>3:35 - 4:10 | JHS 2<br>4:10 - 4:45 | JHS 1<br>4:45 - 5:20 |
| MON  | MATHS                | MATHS                | MATHS                | SCIENCE              | SCIENCE              | SCIENCE              |
| TUE  | ENGLISH              | ENGLISH              | ENGLISH              | SOCIAL STUDIES       | SOCIAL STUDIES       | SOCIAL STUDIES       |
| WED  | MATHS                | MATHS                | MATHS                | SCIENCE              | SCIENCE              | SCIENCE              |
| THUR | ENGLISH              | ENGLISH              | ENGLISH              | SOCIAL STUDIES       | SOCIAL STUDIES       | SOCIAL STUDIES       |
| FRI  | MATHS                | MATHS                | MATHS                | SCIENCE              | SCIENCE              | SCIENCE              |

GES Ghana Education Service (GES) Ghana Broadcasting Corporation

info@ges.gov.gh @gheduservice ges.gov.gh

Stundenplan für distanziertes Lernen am Beispiel der JHS (Junior High School)

Weitere persönliche Kontakte aus der Hauptstadt Accra erzählten mir von dem dortigen Lockdown. Niemand dürfe das eigene Haus/die eigene Wohnung verlassen. Ausgenommen waren hierbei die Medienschaffenden, Parlamentsmitglieder, Elektrizitätsunternehmen und andere besonders wichtige Akteure. Es wurde strengstens geboten, zuhause zu bleiben und auch der Verkehr zwischen den Städten wurde bis auf wichtige Dienstleistungen niedergelegt. Außerdem wurden Menschen in allen Fahrzeugen des innerstädtischen öffentlichen Personennahverkehrs dazu aufgefordert, angemessene soziale Distanzierungs- und Hygieneprotokolle einzuhalten. Lediglich für wesentliche Dinge, wie Lebensmittel, Wasser, Medikamente, Bankgeschäfte oder öffentliche Toilettenanlagen durfte notfalls das eigene Zuhause verlassen werden. Somit mussten möglichst frühzeitig genügend Besorgungen gemacht werden, in der Hoffnung, dass diese für den gesamten Zeitraum des Lockdowns ausreichen werden. Zusätzlich brachte die Regierung aber auch eine Initiative auf den Weg, um weniger privilegierte Personen mit Nahrung zu versorgen.

Nun nach 21 Tagen des Lockdowns in den größten Städten in Ghana wurde vom Präsidenten die Aufhebung dieser angekündigt, mit Ausnahme des Versammlungsverbots. Ebenso bleiben auch andere Einschränkungen wie die Schließung der Schulen und Gotteshäuser weiterhin bestehen. Jedoch sind Reisen innerhalb des Landes wieder uneingeschränkt möglich. Weiterhin werden auch die Präventionsmaßnahmen wie social distancing, regelmäßiges Händewaschen und die Nutzung von Desinfektionsmitteln seitens der Regierung stark empfohlen.

Einige meiner ghanaischen Kontakte bleiben trotz Lockerungen Zuhause und verlassen ihre Umgebung aus Sicherheitsgründen nicht.

Des Weiteren wurden einige Märkte unter anderem in Accra zeitweise geschlossen, sodass dort Desinfektionsmaßnahmen getroffen werden konnten. Außerdem ist bei dem Besuch eines Marktes das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes verpflichtend. Diese Masken werden nun von vielen Schneider\*innen in Ghana hergestellt. Zudem ist auch die Anzahl der Fahrgäste, die in einem Taxi mitfahren, reduziert, sodass die soziale Distanz gewahrt werden kann.



*Desinfektion von Märkten*

Die Wahrnehmungen der Personen in Bezug auf die derzeitige Situation sind recht unterschiedlich. Für manche haben sich lediglich die erhöhten Hygienemaßnahmen und das Tragen einer Maske neu in den Arbeitsalltag integriert. Andere beschreiben es als eine völlige Veränderung. Einerseits besteht keine Arbeit und dadurch auch kein Einkommen, andererseits ist auch das Treffen mit Freunden und das gemeinsame Essen kein Teil des Alltags mehr. „Working has seized which has affected my salary and money for my upkeep.“ („Die Arbeit wurde niedergelegt, was sich auf mein Gehalt und das Geld für meinen Unterhalt ausgewirkt hat.“) heißt es von einer Lehrperson aus Nsawam. So haben sich zunächst die gewählten Nahrungsmittel für die Mahlzeiten und schließlich die Anzahl an Mahlzeiten pro Tag verändert. Ebenso seien die Sozialen Medien nun besonders wichtig, da es keinen Ort gebe, wo man hingehen könnte.

Des Weiteren wurde mir davon berichtet, dass die ersten Coronavirus-Fälle eine Panik ausgelöst haben, doch mit der Zeit sich diese gelegt habe, da das Bewusstsein dafür stieg, dass man mithilfe der Einhaltung der Präventionsmaßnahmen das Risiko senken und damit die Gefahr ein wenig lenken kann.

Generell bemüht sich die ghanaische Regierung, meines Erachtens, genügend Schutzmaßnahmen zu treffen und die Bevölkerung zu unterstützen. So wies Ghanas Präsident die „Ghana Water Company Limited“ und die „Electricity Company“ an, die Wasserversorgung sowie die Versorgung mit Elektrizität für alle Haushalte sicherzustellen. Zum Beispiel kündigte die Regierung an, alle Wasserrechnungen der Bürgerinnen und Bürger für die nächsten drei Monate zu übernehmen. Zusätzlich werden die Stromrechnungen der Haushalte, je nach Einkommen, zwischen 50% und 100% übernommen.

Auch Ghanaer\*innen berichteten mir, dass die Regierung sich große Mühe gibt, die Bevölkerung auch über Präventionsmaßnahmen, wie das regelmäßige gründliche Händewaschen, Desinfizieren, Vermeiden von öffentlichen Orten soweit wie möglich und das Tragen einer Gesichtsmaske, zu informieren. Diese Information an die ghanaische Bevölkerung wird unter anderem über Werbung im Fernsehen und im Radio vermittelt.

Abschließend möchte ich sagen, dass gerade in dieser Zeit einer weltweiten Pandemie, nicht nur der Fokus auf dem eigenen Land liegen sollte. Ein Zusammenhalt weltweit ist wichtig und auch der Gedanke daran, dass wir im Grunde alle „in demselben Boot sitzen“ – bzw. auf demselben Planeten leben. So sieht es auch eine Lehrperson aus Accra, die von mir interviewt wurde: „This thing has brought a lot of changes in our lives because we all had our personal plans but as it stands now, we’re all doing the same thing.“ („Diese Sache hat viele Veränderungen in unserem Leben bewirkt, weil wir alle unsere persönlichen Pläne hatten, aber so wie es jetzt aussieht, tun wir alle dasselbe.“)

Jeder muss zwar in dieser Zeit gewisse Einschränkungen hinnehmen, jedoch sind manchen Menschen durch bestimmte Voraussetzungen mehr Möglichkeiten offengeblieben. Einige Menschen haben zwar Einbußen und Einschränkungen, andere hingegen verlieren durch das Niederlegen ihrer Arbeit jegliches Einkommen und haben dadurch Schwierigkeiten ihre Grundversorgung sicherzustellen. Ich meine damit, dass die Menschen unterschiedlich stark von dieser Krise betroffen sind, sowohl im eigenen Land als auch weltweit. Nur durch einen starken gesellschaftlichen Zusammenhalt und eine globale Solidarität kann diese Krise gemildert werden.

## **Quellen**

### Interviewte Personen:

Interviewpartner 1: Anonym, Adenta-Accra (Ghana), Teacher, Interview geführt im April 2020

Interviewpartner 2: Vera, Nsawam (Ghana), Teacher, Interview geführt im April 2020

Interviewpartner 3: Anonym, Nsawam (Ghana), Nurse, Interview geführt im April 2020

Interviewpartner 4: Andy, Nsawam (Ghana), Student, Interview geführt im April 2020

Interviewpartner 5: Vivian, Nsawam (Ghana), Nurse, Interview geführt im April 2020

Interviewpartner 6: Dwanena Richmond, Sowutoum-Accra (Ghana), Student, Interview geführt im April 2020

Interviewpartner 7: Christopher, Nsawam (Ghana), Nurse, Interview geführt im April 2020

Interviewpartner 8: Johnson, Nsawam (Ghana), Teacher & Head of JHS-department, Interview geführt im April 2020

### Onlinequellen:

<https://ghanahealthservice.org/covid19/>

<https://www.worldometers.info/coronavirus/>

<https://accra.diplo.de/gh-de/-/2316492>

<http://apanews.net/en/news/covid-19-ghana-goes-on-partial-lockdown/>

<https://dailyguidenetwork.com/full-text-of-the-presidents-address-to-the-nation-19-04-2020/>

<http://www.presidency.gov.gh/index.php/briefing-room/speeches>

<https://ghstudents.com/ges-gltv-distance-learning-timetable/>

<https://www.laenderdaten.info/laendervergleich.php?country1=GHA&country2=DEU>

<https://www.pulse.com.gh/bi/strategy/local-assembly-in-ghana-accra-metropolitan-assembly-deploys-drones-and-spraying/yep03qf>

<https://africa-energy-portal.org/news/ghana-government-absorb-electricity-bills-poor-others-enjoy-50-slash>

<https://nairobinews.nation.co.ke/news/president-akufo-addo-announces-free-water-electricity-in-ghana>

<https://www.bbc.com/news/world-africa-52467495>

Bildquellen:

<https://www.ghanahealthservice.org/covid19/>

<https://ghstudents.com/ges-gltv-distance-learning-timetable/>

<https://www.pulse.com.gh/bi/strategy/local-assembly-in-ghana-accra-metropolitan-assembly-deploys-drones-and-spraying/yep03qf>

### **Ein Projekt vom Eine Welt Netz NRW e.V.**

Achtermannstraße 10-12

48143 Münster

[www.eine-welt-netz-nrw.de](http://www.eine-welt-netz-nrw.de)

Projektleitung: Dr. Malte Wulfinghoff

Das Projekt wird gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe mit Mitteln des



sowie des

Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen

